



FH MÜNSTER
University of Applied Sciences

Warum gehen wir ins Büro?

FHundiert Vol. 4, No. 2, 2023

Robin Ganninger/Torben Bernhold

Wissenschaftlicher Mitarbeiter/Professor

Corrensstraße 25
D-48149 Münster

robin.ganninger@fh-muenster.de
www.fh-muenster.de



Überblick

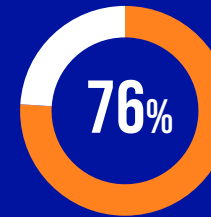
Daten im Schnellcheck

313 TEILNEHMER

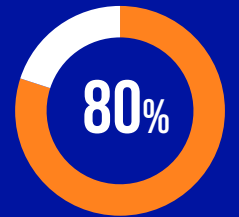
... wurden nach der Datenbereinigung in die Auswertung aufgenommen.

DIE HÄLFTE DER ARBEITSTAGE

... wollen die Teilnehmer im Mittel im unternehmenseigenen Büro arbeiten.



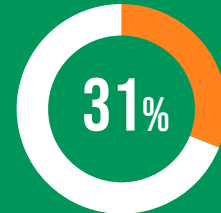
... sind mit Ihrer Büroumgebung zufrieden



... sind mit Ihrem Homeoffice zufrieden



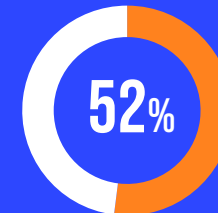
... der Teilnehmer verfügen zusätzlich zum Büro über ein Homeoffice.



... der Teilnehmer verfügen zusätzlich zum Büro über dritte Arbeitsorte wie Co-Working Spaces, Cafés etc.

<1 STUNDE

.. dauert die Anreise zum unternehmenseigenen Büro bei ca. 90% der Teilnehmer.



... empfinden die Arbeit im Büro als Unterstützung einer guten Work-Life-Balance

2-3 PERSONEN

... ist die am weitesten verbreitete Bürogröße unter den Teilnehmern.

KOMMUNIKATION UND KOOPERATION

... fallen 87 % der Teilnehmer leichter, wenn sie ins Büro kommen.

Zum Büro an sich

Die Welt im Wandel



Flexibilität

Zeitliche und räumliche Flexibilisierung der Arbeit adressiert die Frage nach den Treibern des Bürobesuches



Kultur

Das Büro kann auch als Ort des „Ankommens“ in einer Kultur interpretiert werden



Digitalisierung

Digitale Technologien überbrücken räumliche Distanzen und unterstützen die Flexibilisierung



Produktivität

Arbeitszufriedenheit wird sich positiv auf die Arbeitsproduktivität auswirken



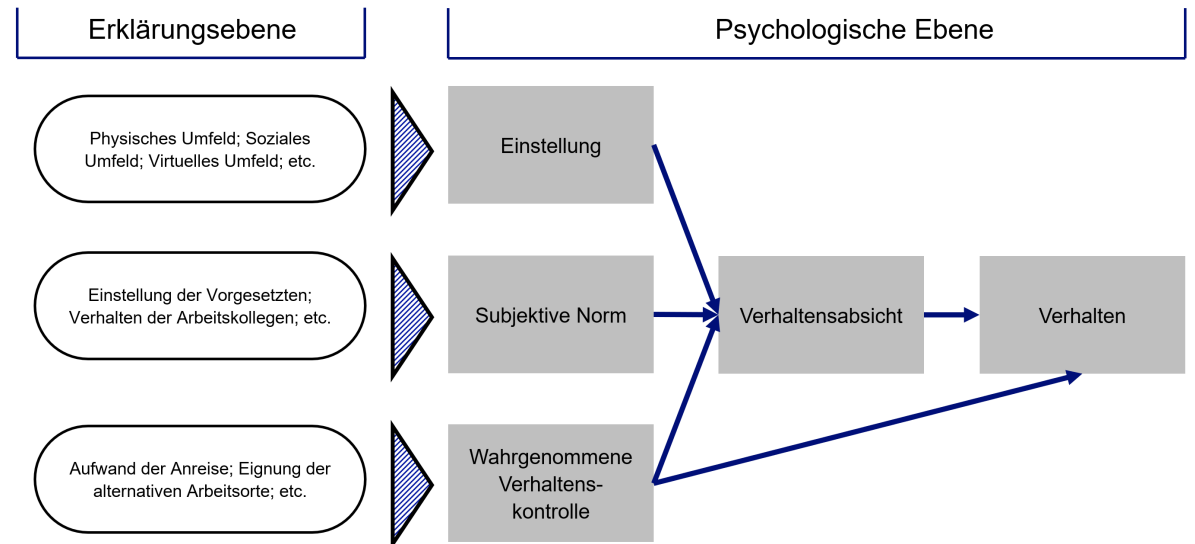
Attraktivität

Ansprechende Zusammenarbeitskonzepte wirken attraktiv auf potenzielle Bewerber

Unsere Grundüberlegung

Zur Theorie

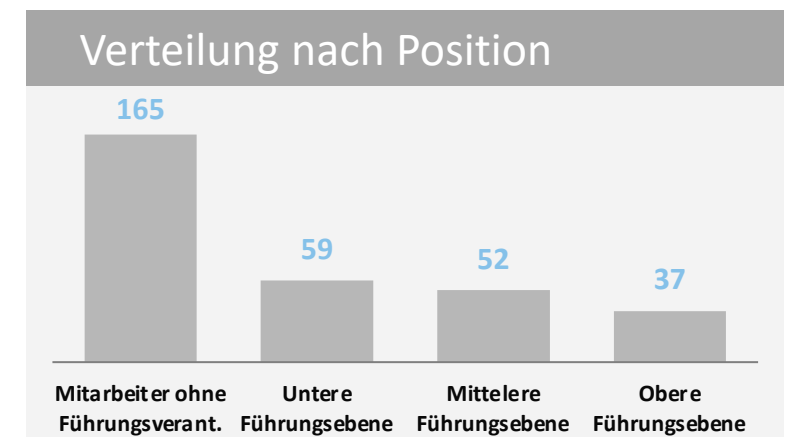
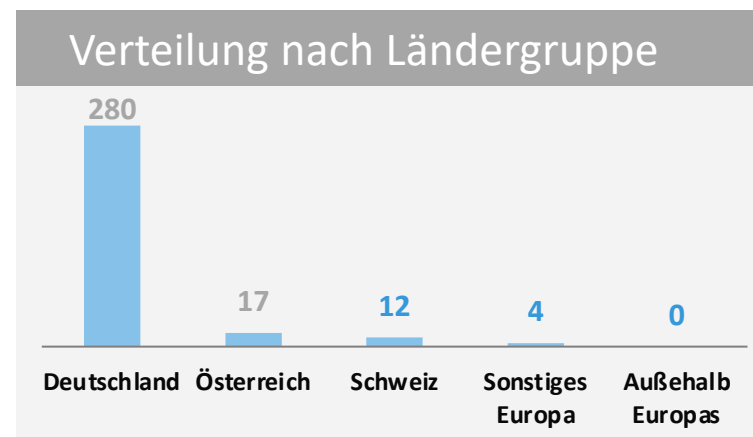
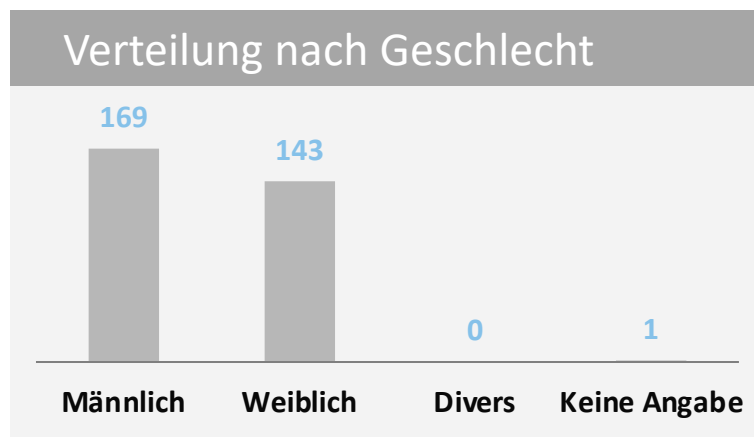
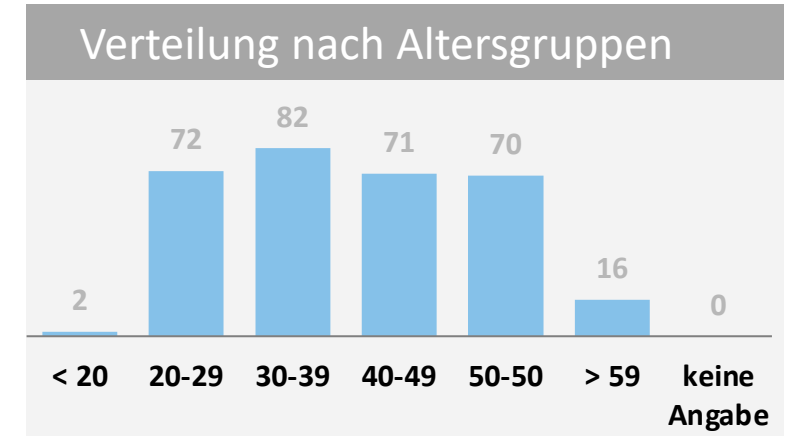
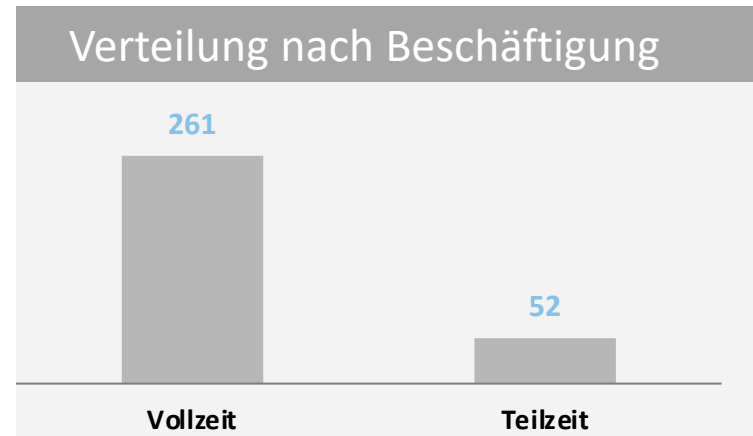
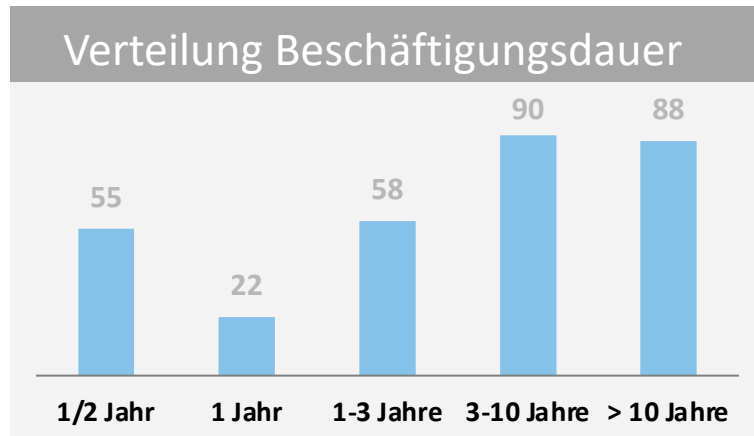
- Theorie des geplanten Verhaltens (Ajzen, 1991)
- Versucht Verhalten von Menschen zu erklären
- Wir suchen die treibenden und hemmenden Faktoren zum Bürobesuch



Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an (Ajzen, 1991)

Über die Studie

Datenbasis und Erläuterungen



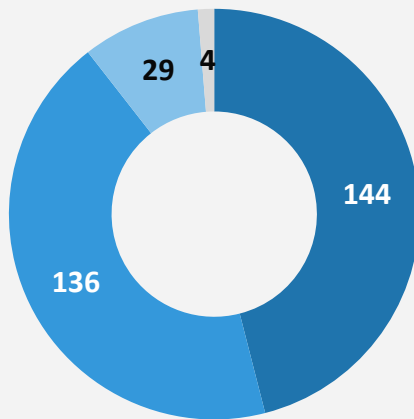
n = 313

Anreise, oder ...

... wie komme ich eigentlich ins Büro?

Wie lange dauert die Anreise ins Büro?

■ < 1/2 Stunde ■ 1/2 -1 Stunde ■ 1-2 Stunden ■ > 2 Stunden



n = 313

Welche Arbeitsorte stehen Ihnen zur Verfügung?

Grundsätzliche Arbeitsbereiche der TeilnehmerInnen	n =
Büro des Arbeitgebers	313
HomeOffice (haben auch ...)	299
Dritte Arbeitsort (Coworking, Café, Hotellounges, etc.) (haben auch ...)	98

n = 313

Kommentierung & Aussagen

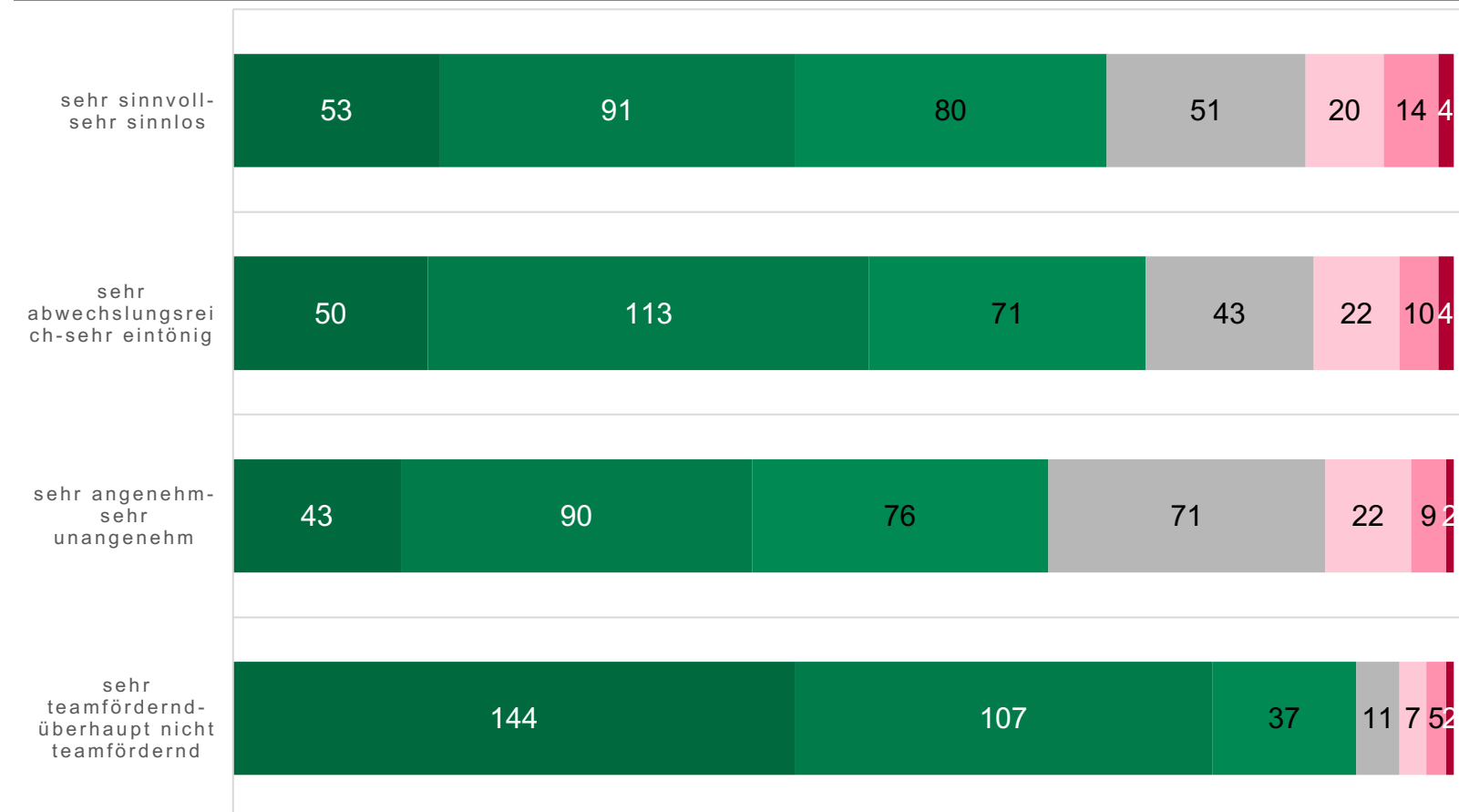
- Für 90% der Studienteilnehmer ist das Büro des Arbeitgebers in einer Zeit bis < 1 Stunde erreichbar
- Bereits mehr als 1/3 der Studienteilnehmer verfügen/nutzen Dritte Arbeitsorte für ihre Aufgaben

Das Büro ist tot, es lebe
das Büro



Das Büro ist tot, es lebe das Büro

Assoziationen zum Büro



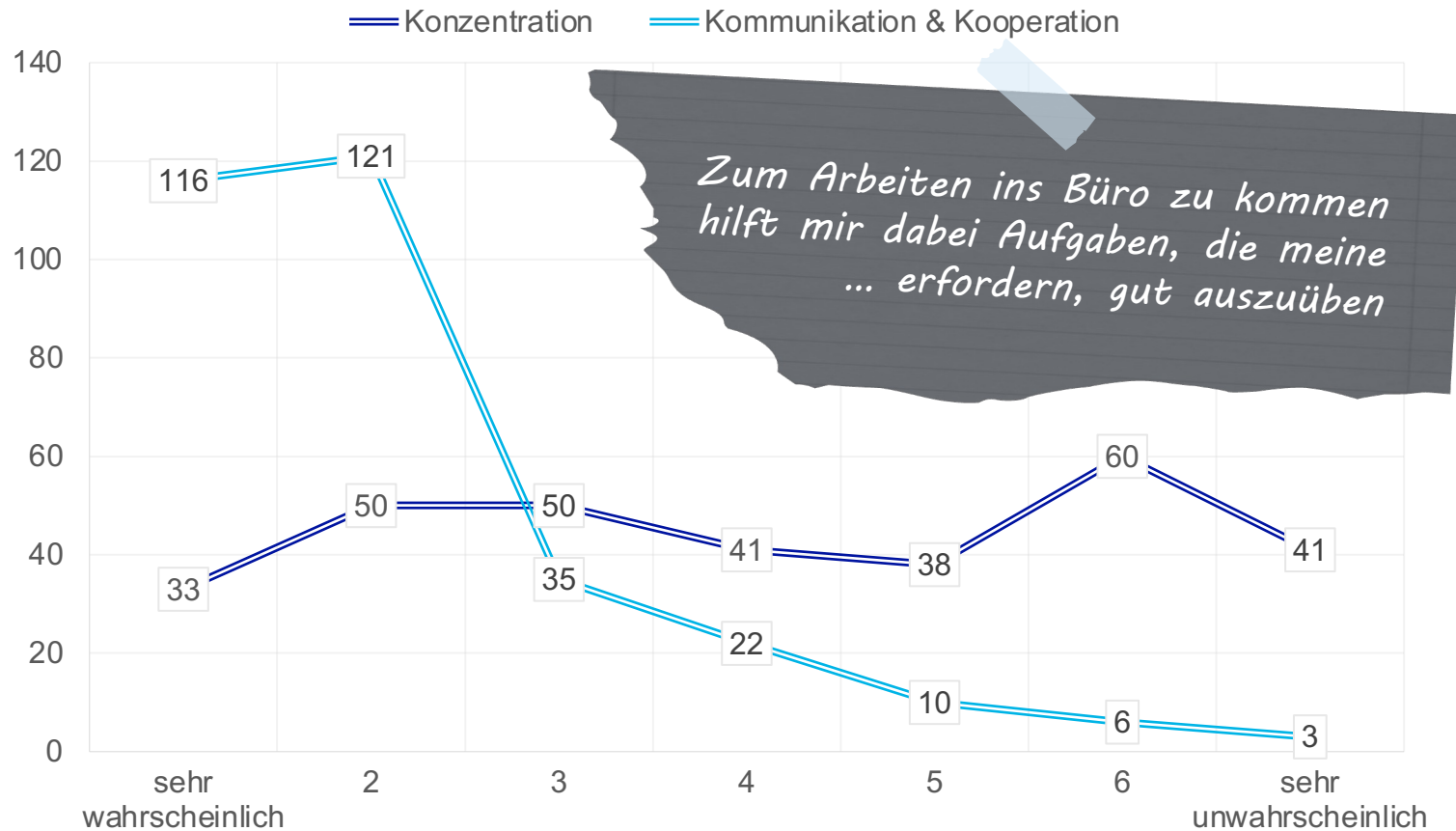
n = 313

Kommentierung & Aussagen

- Das Büro wird besonders positiv mit dem Begriff „teamfördernd“ konnotiert
- Weitere „überwiegend“ positive Assoziationen mit dem Büro sind „sinnvoll“, „abwechslungsreich“ und „angenehm“
- Im Kern scheinen mit dem „Büro“ an sich überwiegend positive Eigenschaften bei den Menschen verbunden zu werden

Das Büro ist tot, es lebe das Büro

Kommunikation vs. Konzentration



n = 313

Kommentierung & Aussagen

- 87% der Teilnehmer sehen den Bürobesuch als Unterstützung für kommunikative und kooperative Aufgaben an
- Besonders bei kommunikativen und kooperativen Aufgaben scheinen Nutzeranforderungen und deren Umsetzung auf der Fläche miteinander übereinzustimmen

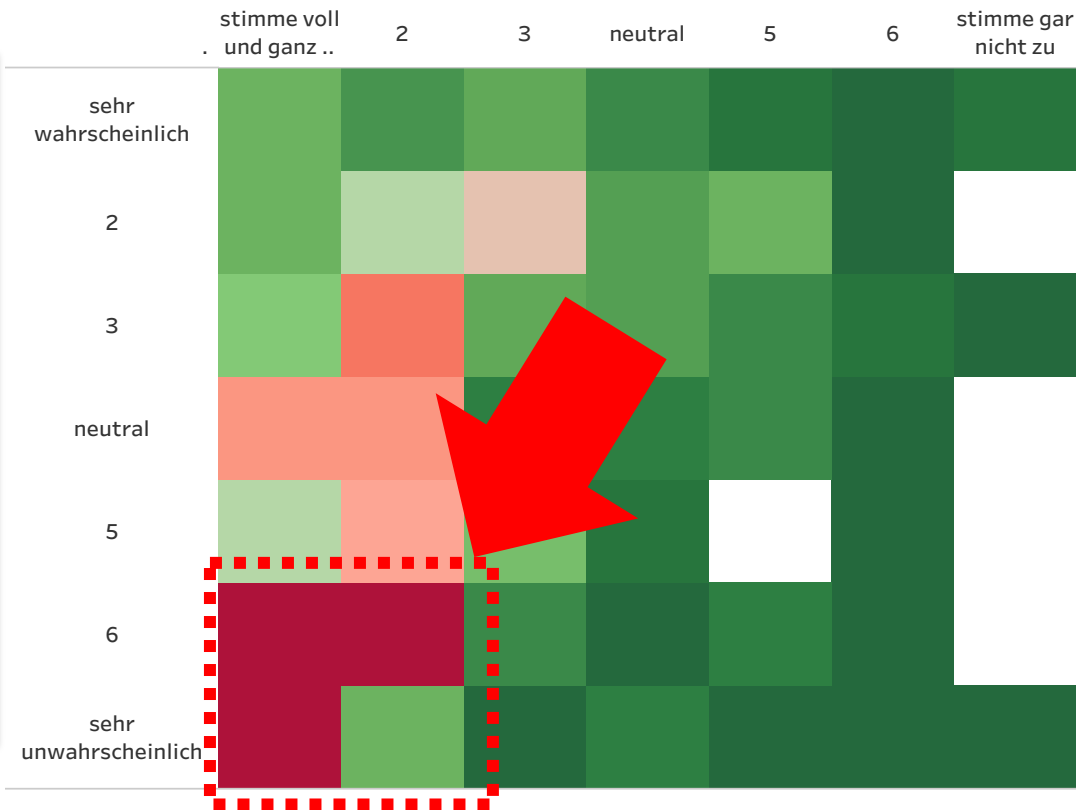
„Die funktionale Gestaltung des Büros muss mit den Arbeitsaufgaben in Einklang stehen und im Vorfeld bedacht werden.“

Das Büro ist tot, es lebe das Büro

Kommunikation vs. Konzentration

Alles in allem bin ich mit meinem HomeOffice sehr zufrieden.

Zum Arbeiten ins Büro zu kommen hilft mir dabei Aufgaben, die meine Konzentration erfordern, gut auszuüben.



n = 299

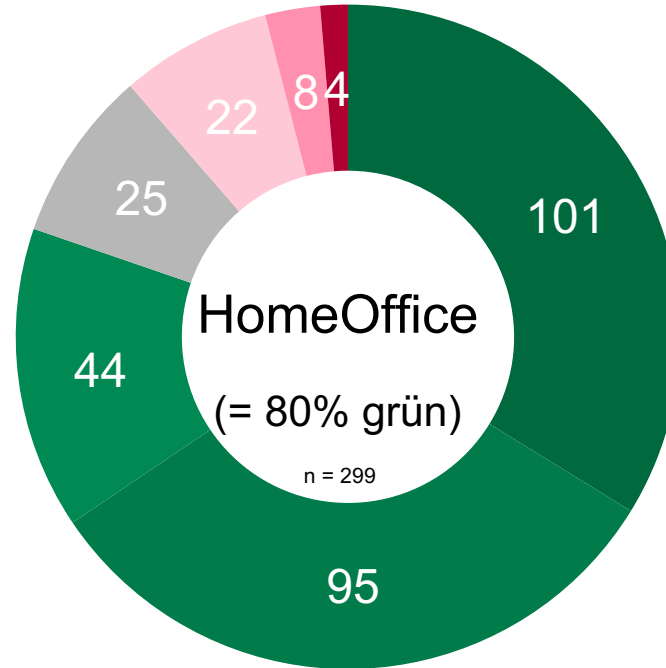
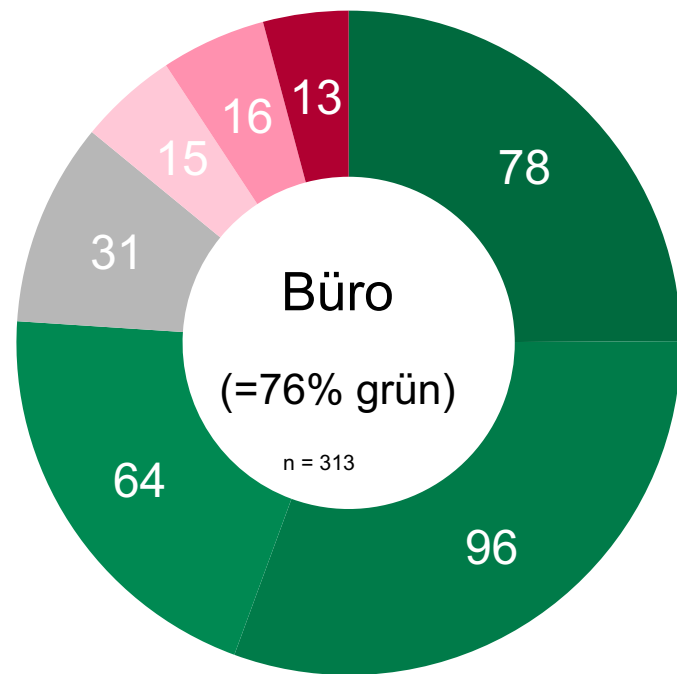
Kommentierung & Aussagen

- Ca 25% der Personen, welche mit dem HomeOffice gut zufrieden sind, haben Probleme, sich im Büro mit Aufgaben der Konzentration und Fokussierung zu beschäftigen
- Die Wahl des Arbeitsbereiches sollte auch (aber nicht ausschließlich) entlang der tatsächlichen Aufgaben erfolgen

„Büro und HomeOffice scheinen auch unterschiedliche Aufgabentypen anzusprechen.“

Das Büro ist tot, es lebe das Büro

Zufriedenheit HomeOffice und Büro



Stimme voll und ganz zu



Stimme gar nicht zu

Kommentierung & Aussagen

- 80% der Teilnehmer sind mit dem HomeOffice und 76% mit dem Büro zufrieden
- Das HomeOffice scheint gerade für Konzentrationsaufgaben eine gute Alternative darzustellen

„Das HomeOffice scheint für bestimmte Aufgabenstellung eine echte Alternative gegenüber dem Büro zu sein.“

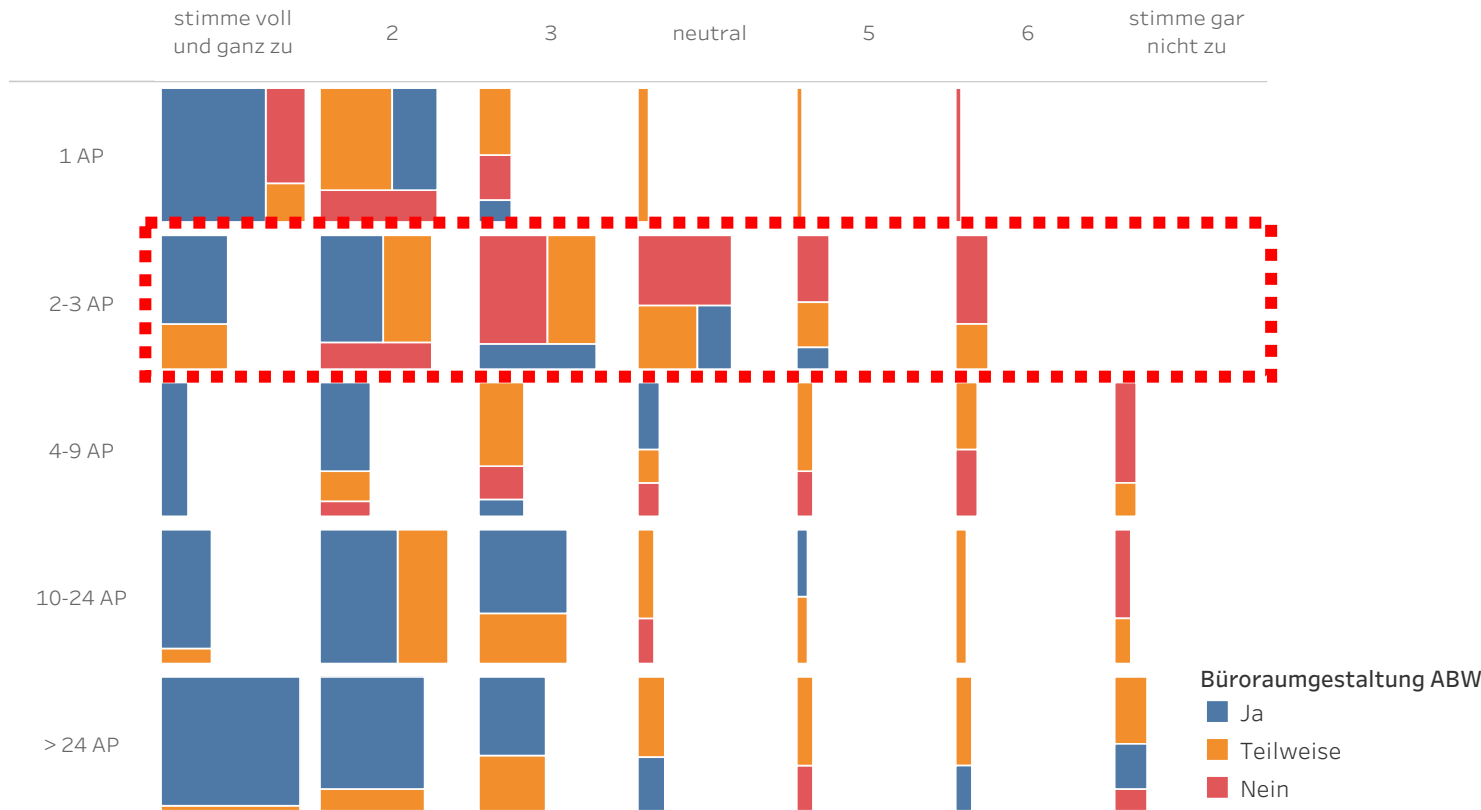
Das Büro ist tot, es lebe das Büro

Kommunikation vs. Konzentration

Alles in allem bin ich mit meinem Büro sehr zufrieden.

Wie viele Arbeitsplätze befinden sich in Ihrem Büroraum?

n = 307



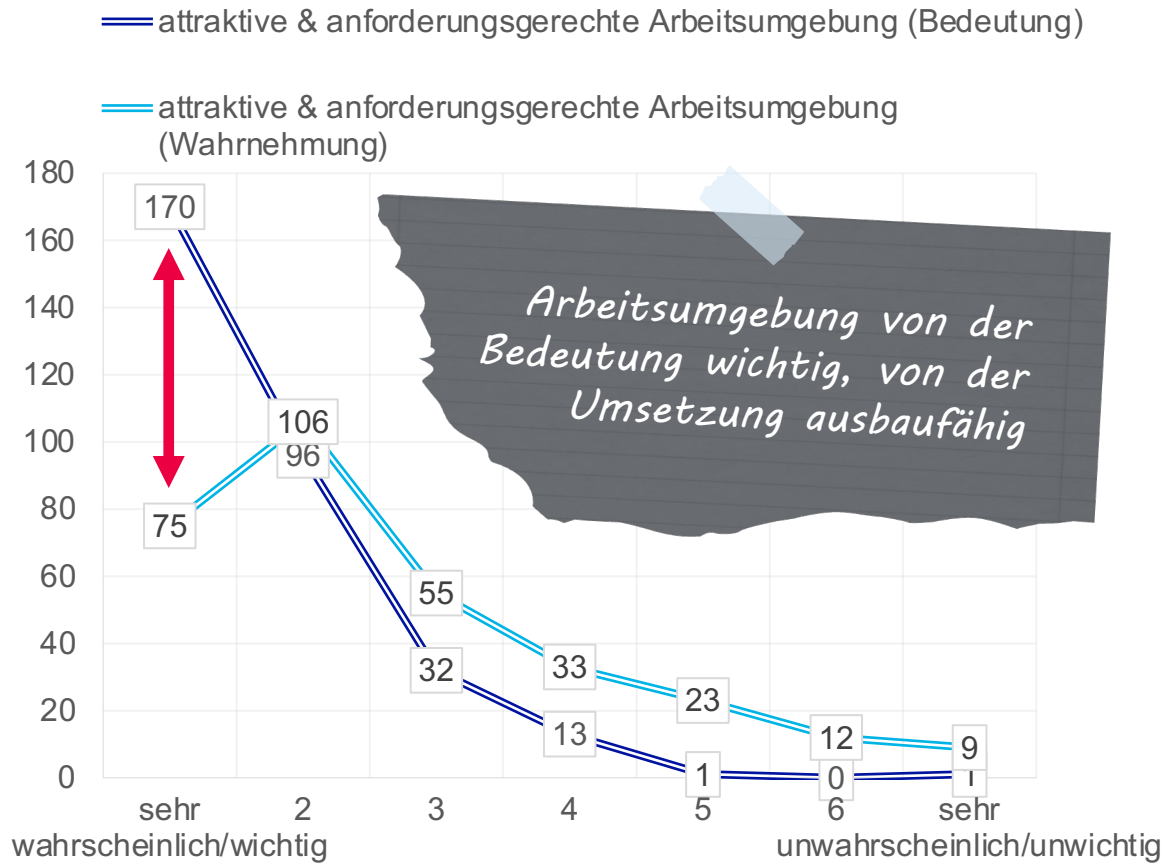
Kommentierung & Aussagen

- Bei Umsetzung eines ABW (Activity Based Working) scheinen auch größere Arbeitsbereiche zufriedenstellend zu funktionieren
- Bei territorialen Konzepten scheinen gerade kleinere Einheiten (bspw. 2-3 AP-Büros) erhebliche Schwierigkeiten für die Zufriedenheit bereitzuhalten

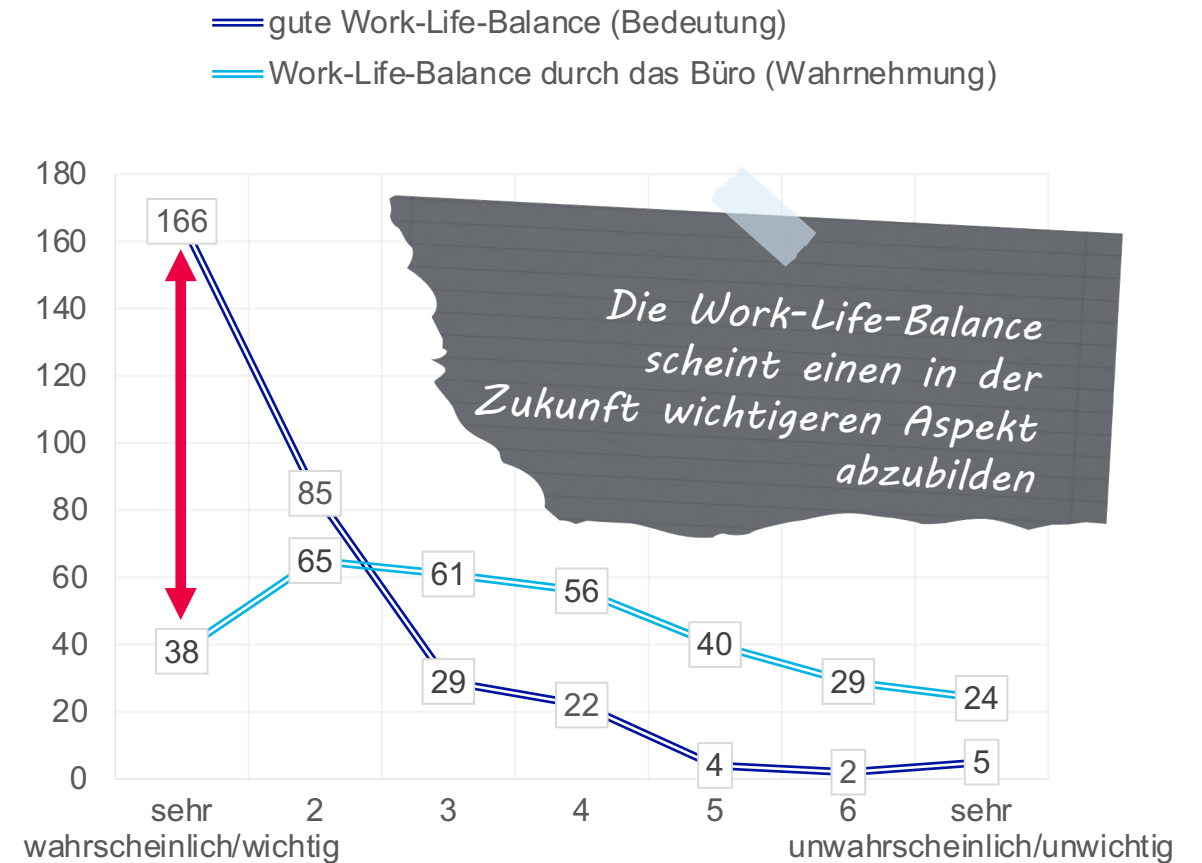
„Kleinere Büroeinheiten mit territorialem Bezug scheinen zu wenig spontane Begegnungen zu fördern und gleichzeitig die Konzentration negativ beeinflussen.“

Das Büro ist tot, es lebe das Büro

Das Büroumfeld



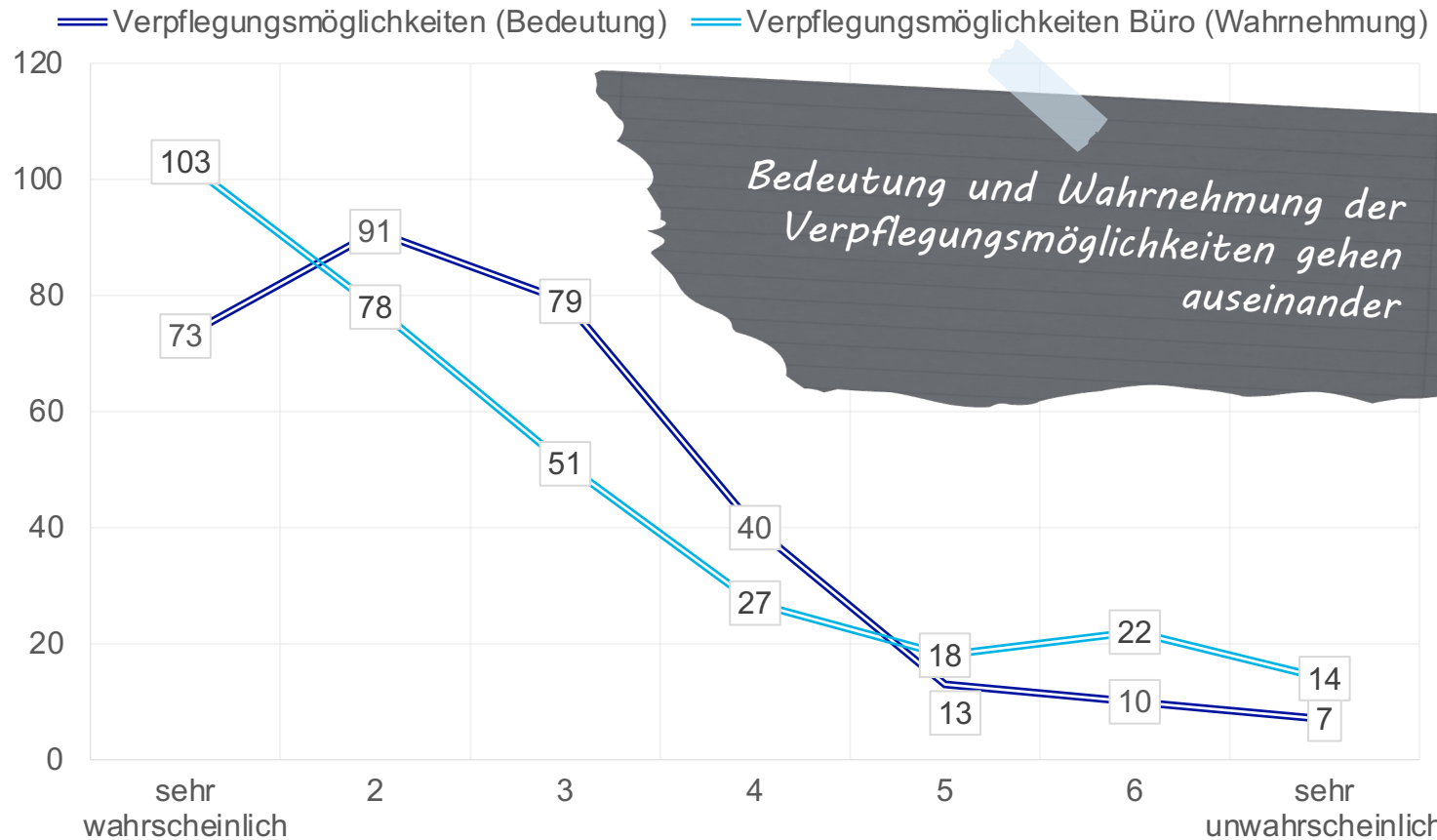
n = 313



n = 313

Das Büro ist tot, es lebe das Büro

Der Verpflegungsaspekt



n = 313

Kommentierung & Aussagen

- Die Möglichkeit zur Verpflegung im Büro ist grundsätzlich vorhanden, scheint jedoch hinter anderen Parametern deutlich zurückzutreten
- Korrelation zwischen CompositeScore (Bewertung und Wichtigkeit) mit der Einstellung gegenüber dem Bürob Besuch nur auf geringem Niveau vorhanden (aber signifikant)

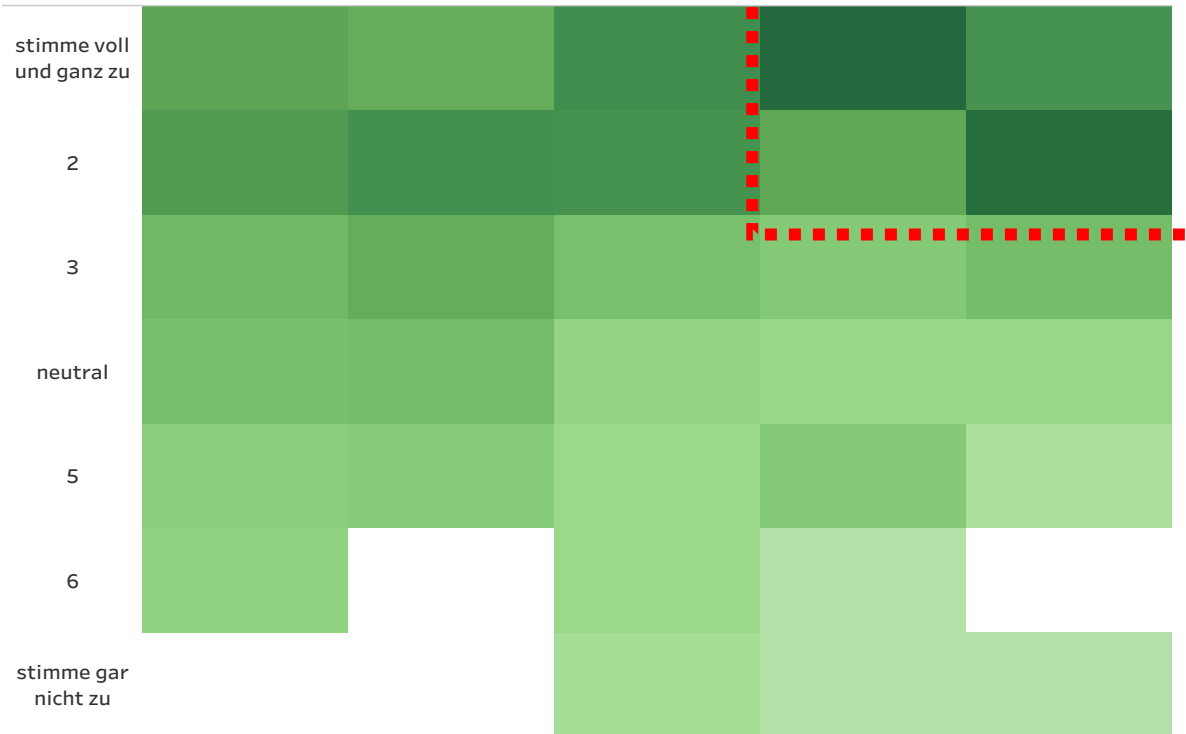
„Verpflegungsmöglichkeiten beeinflussen die Einstellung gegenüber dem Bürob Besuch im Vergleich zu tätigkeitsorientierten Merkmalen (bspw. Kommunikation) nur in geringerem Umfang.“

Das Büro ist tot, es lebe das Büro

Die Betriebszugehörigkeit

Wie lange Sie bereits bei Ihrem aktuellen Arbeitsgeber beschäftigt?

1/2 Jahr 1 Jahr 1-3 Jahre 3-10 Jahre > 10 Jahre



Alles in allem bin ich mit meinem HomeOffice sehr zufrieden.

n = 299, hier gewichtet nach Betriebszugehörigkeit

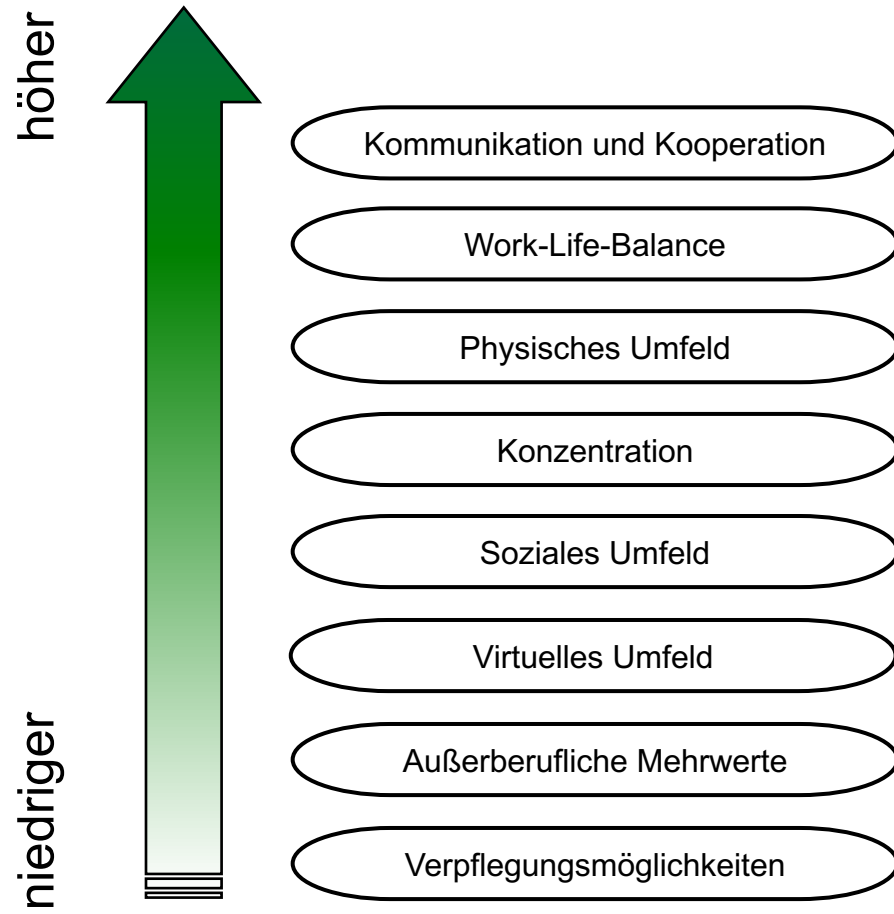
Kommentierung & Aussagen

- Die Betriebszugehörigkeit scheint einen (wenn auch geringeren Einfluss; Korrelation bei 0,18) auf die Zufriedenheit mit dem HomeOffice zunehmen
- Mögliche Faktoren dieses Sachverhaltes könnten eine bessere Kenntnis des Unternehmenskultur, der Besonderheiten und Prozesse etc. sein

„Betriebszugehörigkeit und Zufriedenheit mit dem HomeOffice scheinen zusammenzuhängen.“

Das Büro ist tot, es lebe das Büro

Was prägt die Einstellung gegenüber dem Bürobesuch



Skalenlose Abbildung; weitere Berechnung in Veröffentlichungen zum psychologischen Modell

Kommentierung & Aussagen

- Die Möglichkeit zur Kooperation, Kommunikation und Interaktion ist die prägendste Fragestellung gegenüber dem Bürobesuch (also der „Gamechanger“)
- Menschen müssen hierfür ein attraktives und diesen Anforderungen gerecht werdendes Arbeitsumfeld vorfinden
- Vielfach wird die Möglichkeit zur Konzentration im Büro als Restriktion wahrgenommen
- Außerberufliche Events (bspw. das Rooftop-Event) werden in der Regel nur kurzfristig zur Flächenbelebung beitragen

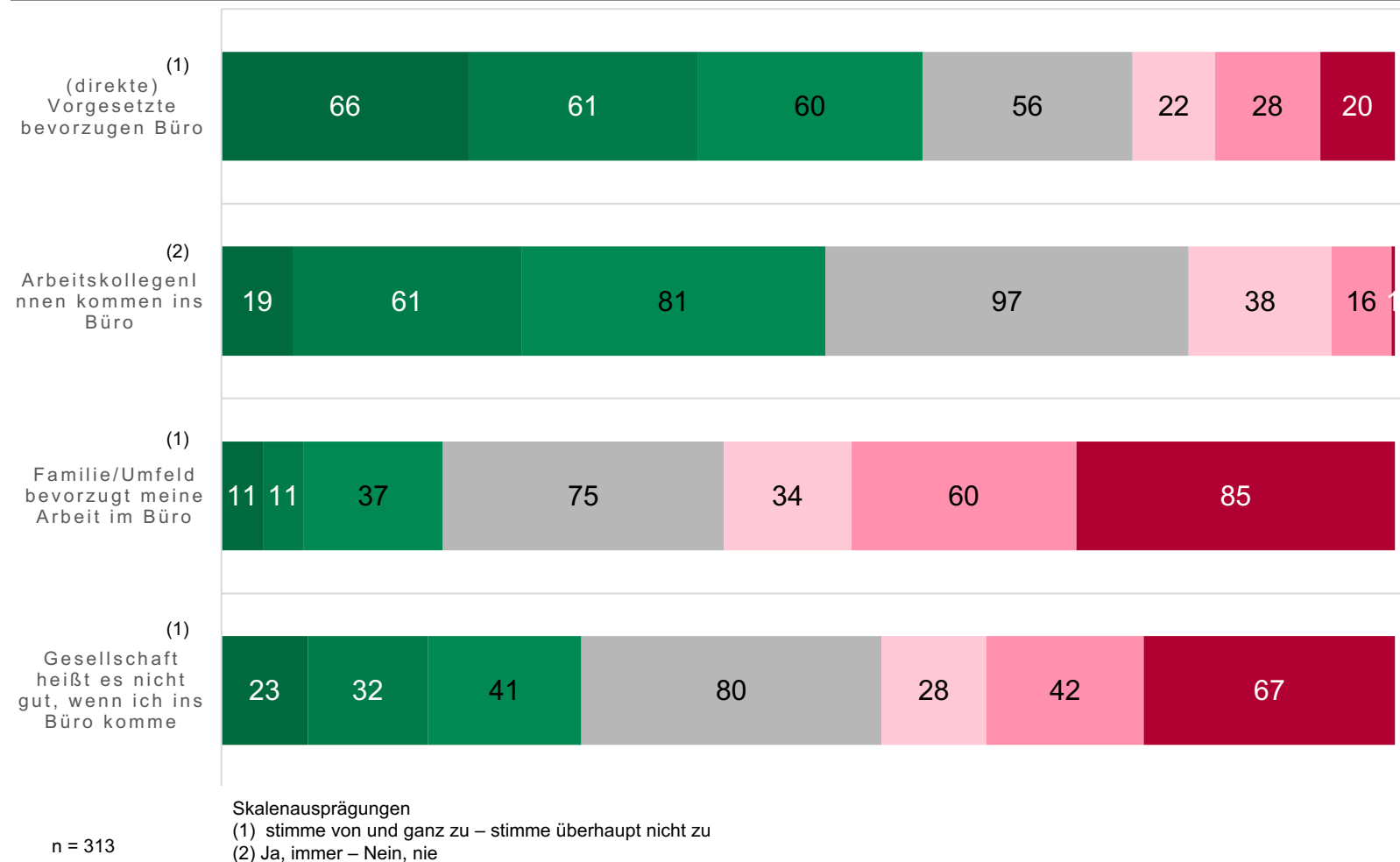
„Das Büro der Zukunft ist komplexer als in der Vergangenheit, auch weil technologische Möglichkeiten zur räumlichen Überbrückung beitragen.“

Dann halt doch mit Druck
von oben



Dann halt doch mit Druck von oben

Normen, Werte und gesellschaftliche Gruppen



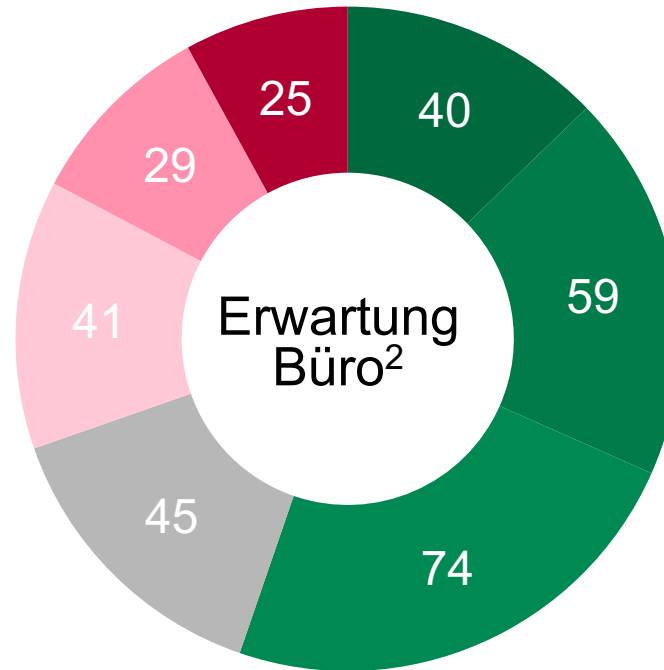
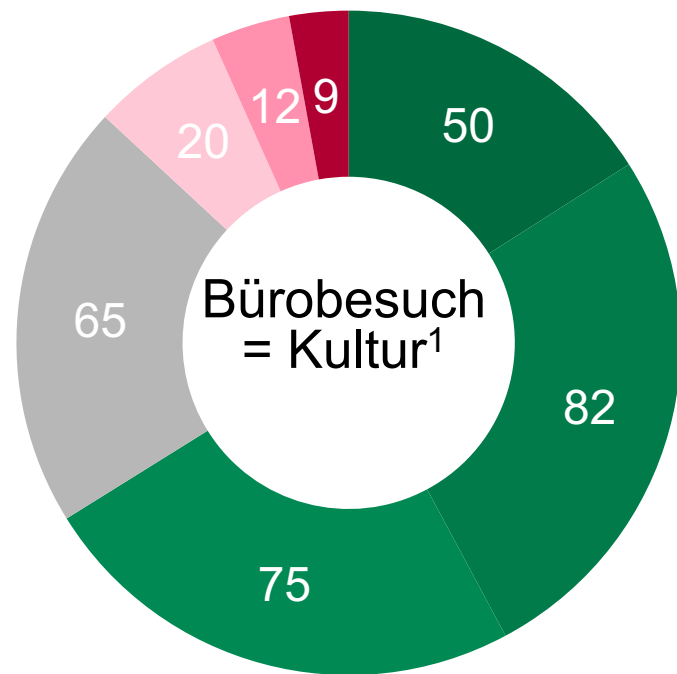
Kommentierung & Aussagen

- Für etwa ein Drittel der Befragten sind die Familie und das private Umfeld relevante Entscheidungsparameter bei der Wahl des Arbeitsortes
- Ca. 32% orientieren sich bei der Wahl ihres Arbeitsortes nicht am Verhalten ihrer Kollegen, 51% hingegen schon

„Abteilungs-/ Teamkultur wirken prägend bei der Wahl des Arbeitsortes, aber auch die Familie und das private Umfeld sind für einen großen Teil der Befragten relevant.“

Dann halt doch mit Druck von oben

Normen, Werte und gesellschaftliche Gruppen



Kommentierung & Aussagen

- Für ca. 66% der Teilnehmer gehört der Bürobesuch zum Teil der Unternehmenskultur
- Von ca. 55% der Teilnehmer wird nach eigenen Angaben der Besuch im Büro erwartet

„Zukünftig werden wir noch stärker über die identitätsstiftende Wirkung des Büros nachdenken müssen.“

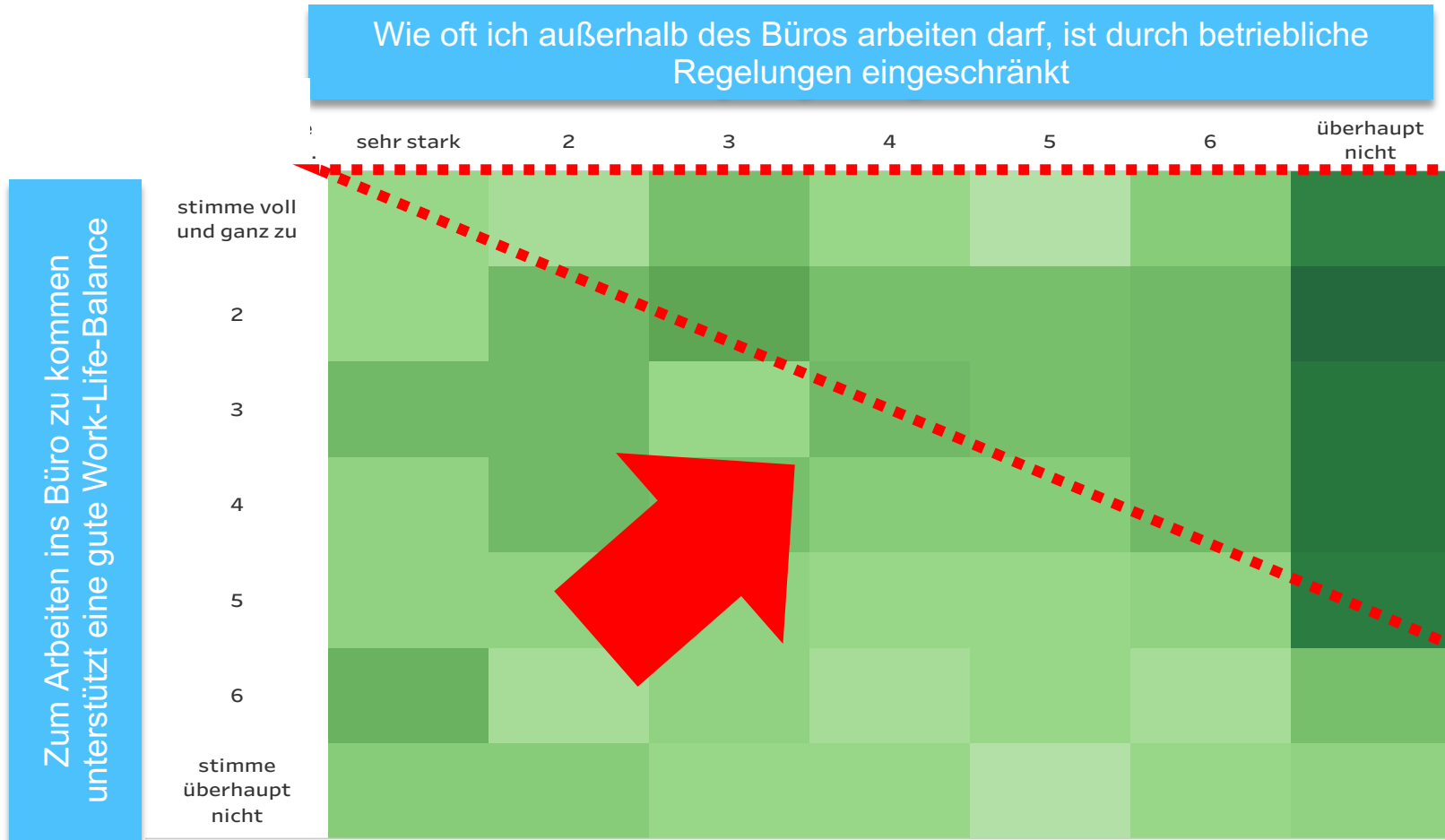
¹Es ist Teil der Unternehmenskultur, zum Arbeiten ins Büro zu kommen.

n = 313

²Von mir wird erwartet, dass ich zum Arbeiten ins Büro komme.

Dann halt doch mit Druck von oben

Des Menschen Wille ist ein ...



n = 313

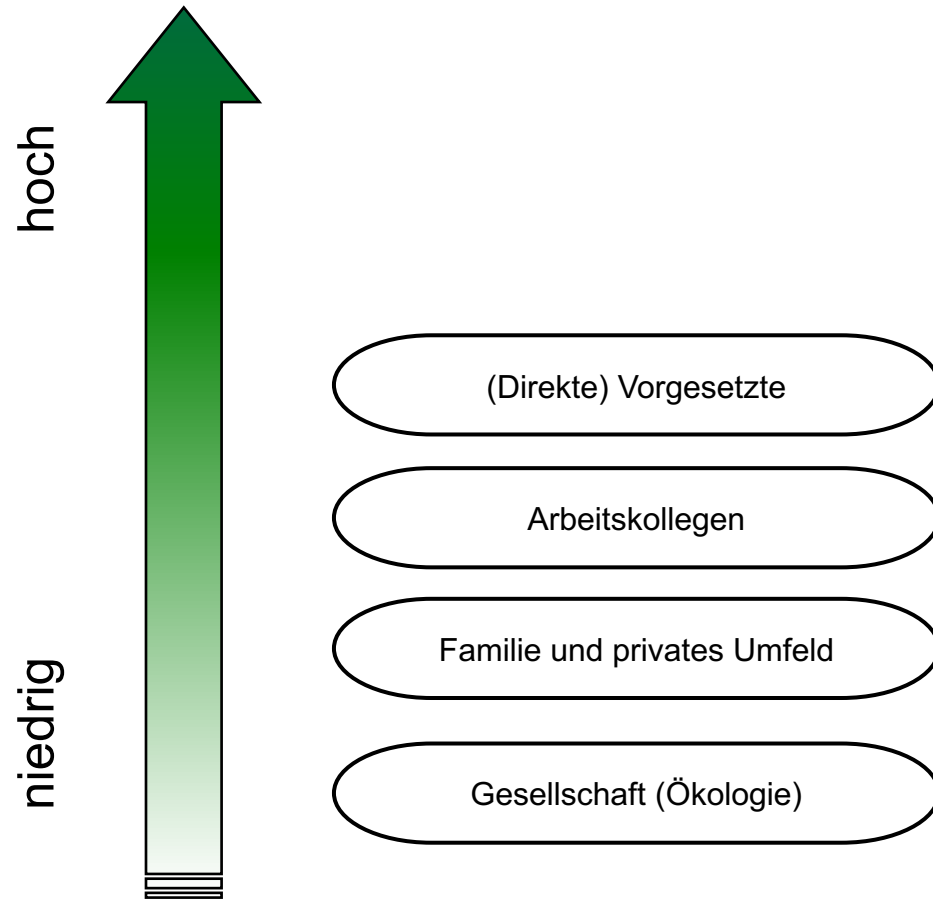
Kommentierung & Aussagen

- Das Büro trägt tendenziell dann stärker zu einer positiven Work-Life-Balance bei, wenn sich die Personen selbst für oder gegen den Bürobetrieb entscheiden können
- Geringe betriebliche Einschränkungen zur Arbeit außerhalb des Büros gehen mit dem Empfinden eines positiven Beitrags des Büros zur Work-Life-Balance einher (signifikante aber geringe Korrelation von -0,15)

„Die Integration des Corporate Office in den Arbeits- und Lebensalltag muss von seiten des Nutzers kommen.“

Dann halt doch mit Druck von oben

Was prägt den Bürob Besuch im Weiteren



Skalenlose Abbildung; weitere Berechnung in Veröffentlichungen zum psychologischen Modell

Kommentierung & Aussagen

- Die Einstellung der Vorgesetzten sowie das Verhalten der Mitarbeiter hängt stark mit dem empfundenen sozialen Druck ins Büro zu gehen zusammen, aber auch Familie und privates Umfeld zeigen einen signifikanten Zusammenhang
- Die gesellschaftliche Diskussion bezüglich der Ökologie von Bürogebäuden, Anreise etc. steht nicht in einem signifikanten Zusammenhang mit dem empfundenen sozialen Druck

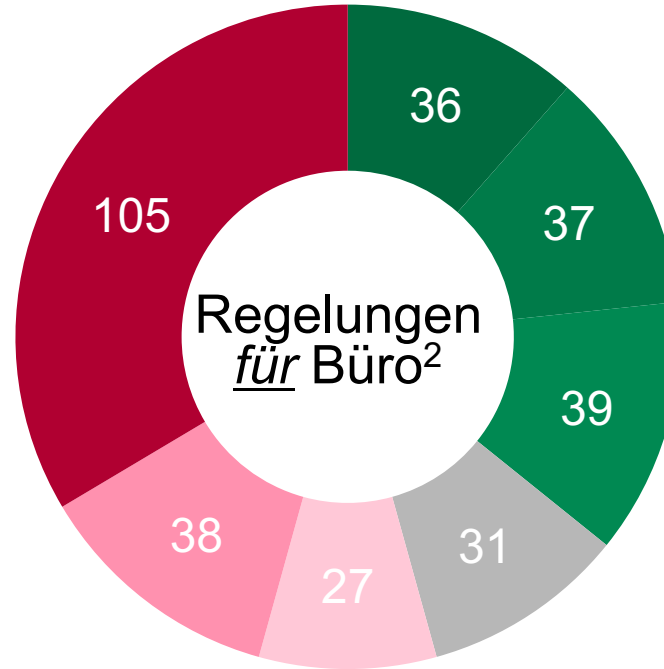
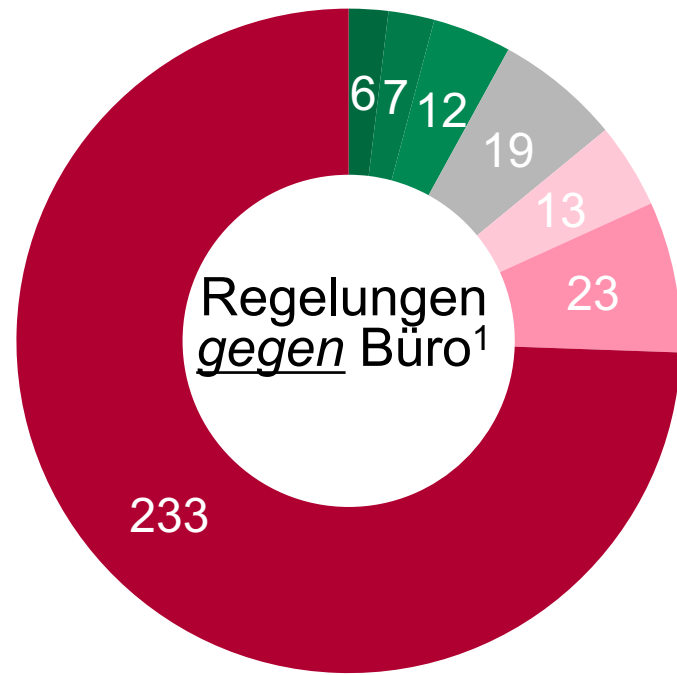
„Mitarbeiter orientieren sich überwiegend an den Vorgesetzten sowie den Kollegen.“

Und was können wir selbst kontrollieren?



Und was können wir selbst kontrollieren

Betriebliche Regelungen zum Bürobesuch



¹Wie oft ich ins Büro kommen darf, ist durch betriebliche Regelungen eingeschränkt.

n = 313

²Wie oft ich außerhalb des Büros arbeiten darf, ist durch betriebliche Regelungen eingeschränkt.

Kommentierung & Aussagen

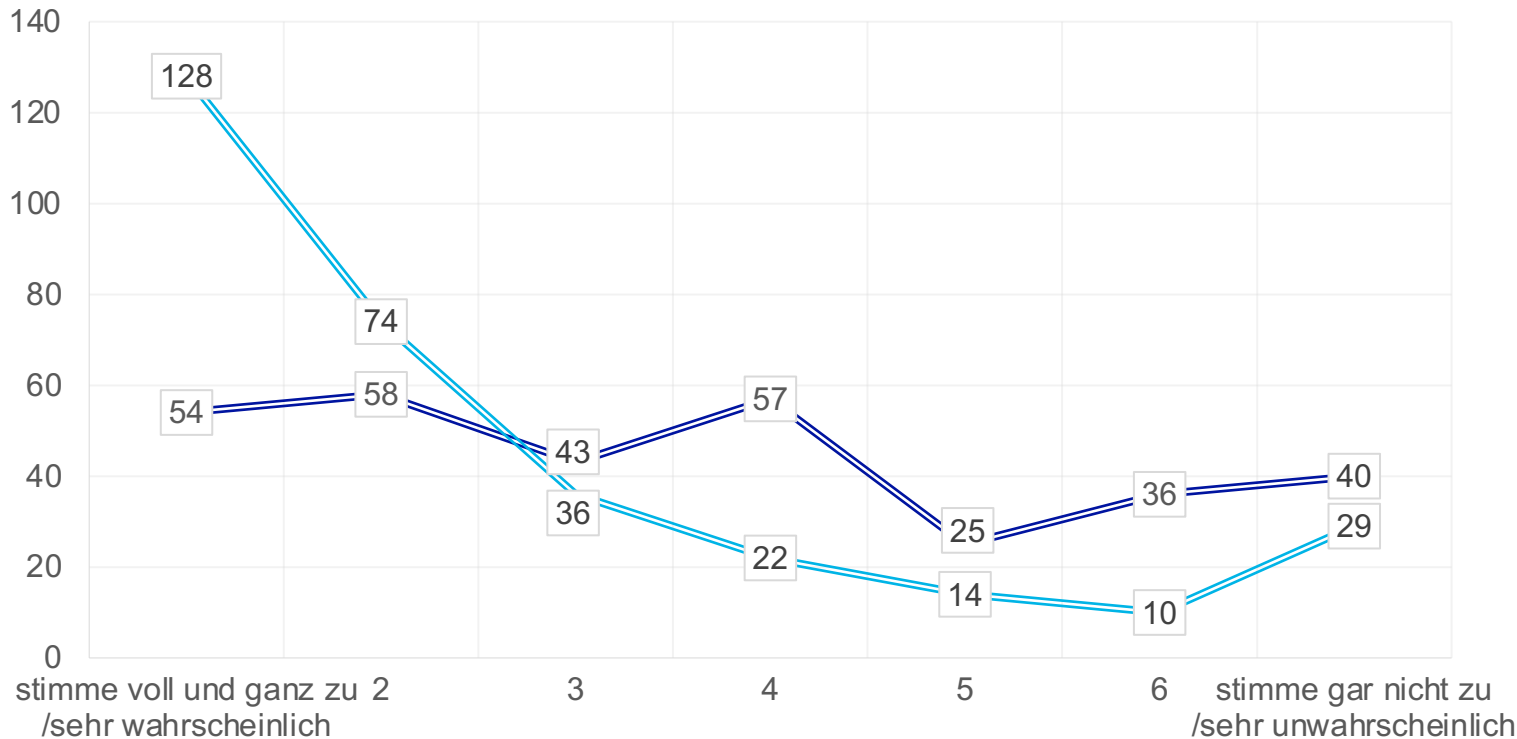
- 54% der Teilnehmer geben an durch betriebliche Regelungen eher nicht eingeschränkt zu sein, wie oft sie außerhalb des Büros arbeiten dürfen
- Teilnehmer, die in einem Bürokonzept mit Activity Based Working arbeiten, geben an, weniger Einschränkungen zu haben, außerhalb des Büros arbeiten

„Bereits vielfache Flexibilität zur Möglichkeit auch außerhalb des Büros zu arbeiten; vor Corona hätten wir ein anderes Bild gesehen.“

Und was können wir selbst kontrollieren

Dritte Arbeitsorte

- Würde ich über alternative Arbeitsorte verfügen, die sehr gut für meine Arbeit geeignet sind, würde ich seltener ins Büro kommen.
- Ich verfüge über alternative Arbeitsorte neben dem Büro (z. B. HomeOffice), die sehr gut für meine Arbeit geeignet sind.



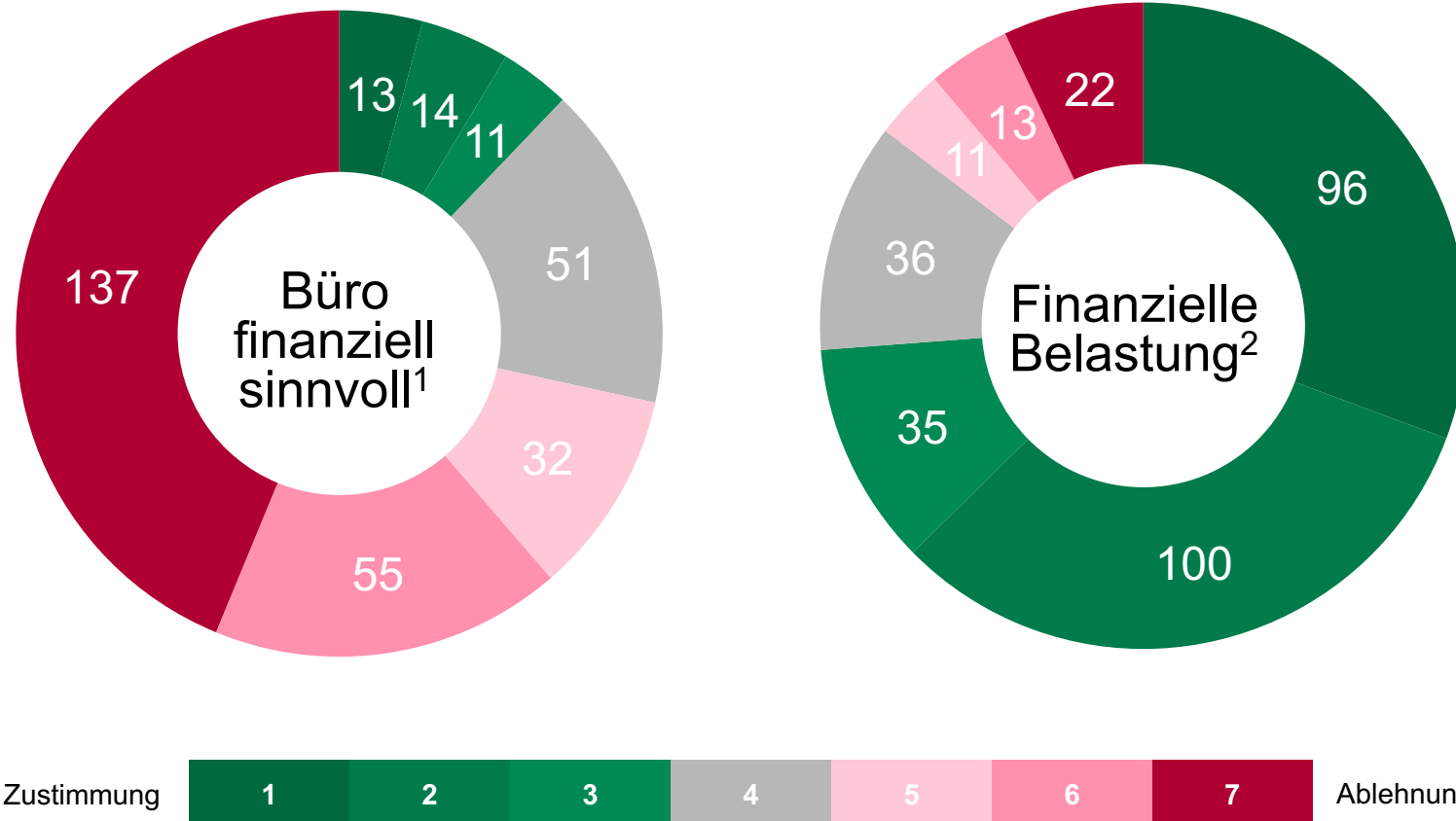
Kommentierung & Aussagen

- Bereits ca. 76% der Teilnehmer verfügen bereits (mehr oder weniger) über geeignete alternative Arbeitsorte
- Zukünftige Flexibilisierung und Ausbau alternativer Arbeitsorte könnte zu weiterer Nutzung von HomeOffice und dritten Arbeitsorte beitragen

„Die Art und Weise der Schaffung und Integration von Dritten Arbeitsorten in die Unternehmensstruktur und -kultur wird eine Herausforderung der Zukunft.“

Und was können wir selbst kontrollieren

Finanzielle Aspekte des Bürobesuches



¹Aus finanzieller Perspektive ist es für mich sinnvoll, zum Arbeiten ins Büro zu kommen.

n = 313

²Wenn die Nutzung eines Arbeitsortes zu finanziellen Belastungen führt, nutze ich diesen Ort seltener.

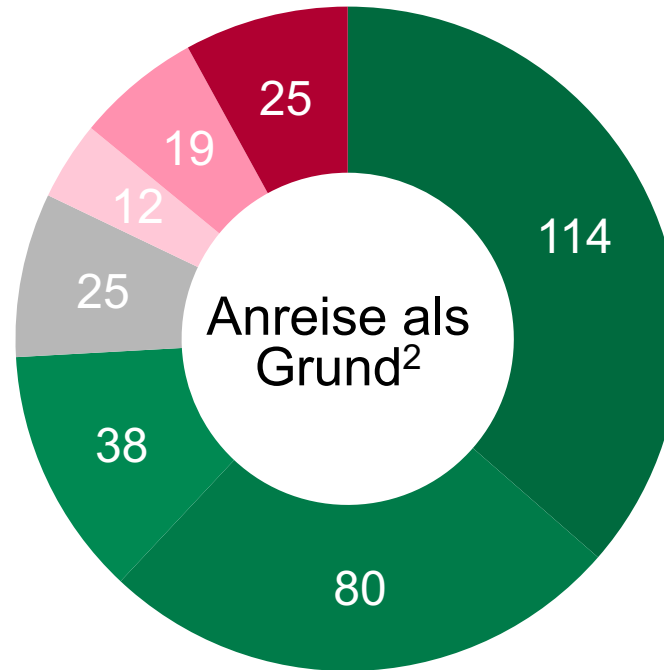
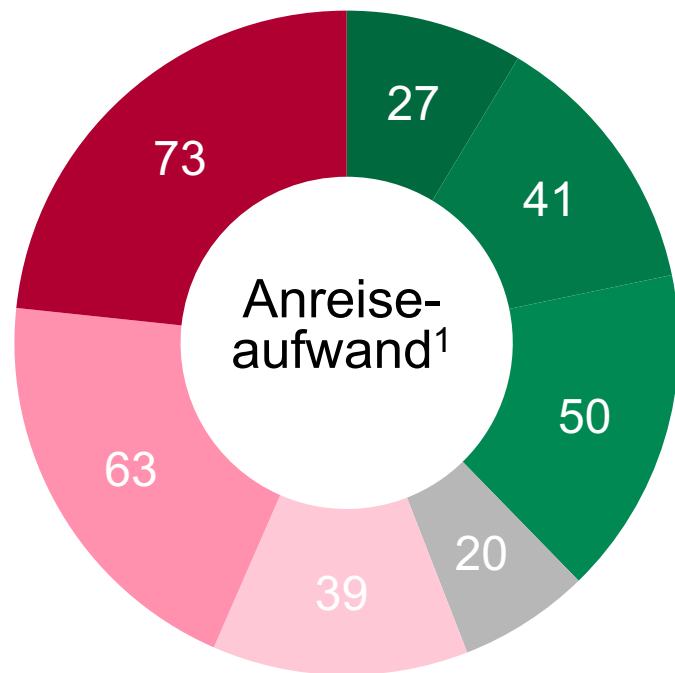
Kommentierung & Aussagen

- Für 72% der Teilnehmer ist es aus finanzieller Perspektive nicht sinnvoll, zum Arbeiten ins Büro zu kommen.
- Teilnehmer ohne Führungsverantwortung orientieren sich stärker an den finanziellen Auswirkungen bei der Wahl des Arbeitsortes.

„Individuelle Konzepte zur Förderung der Mobilität könnten höheren Erfolg versprechen als pauschale Ansätze.“

Und was können wir selbst kontrollieren

Aufwand des Bürobesuches



Stimme voll und ganz zu



Stimme gar nicht zu

¹Meine Anreise zum Büro ist aufwendig.

n = 313

²Eine aufwendige Anreise zum Büro ist für mich ein Grund, seltener zum Arbeiten ins Büro zu kommen.

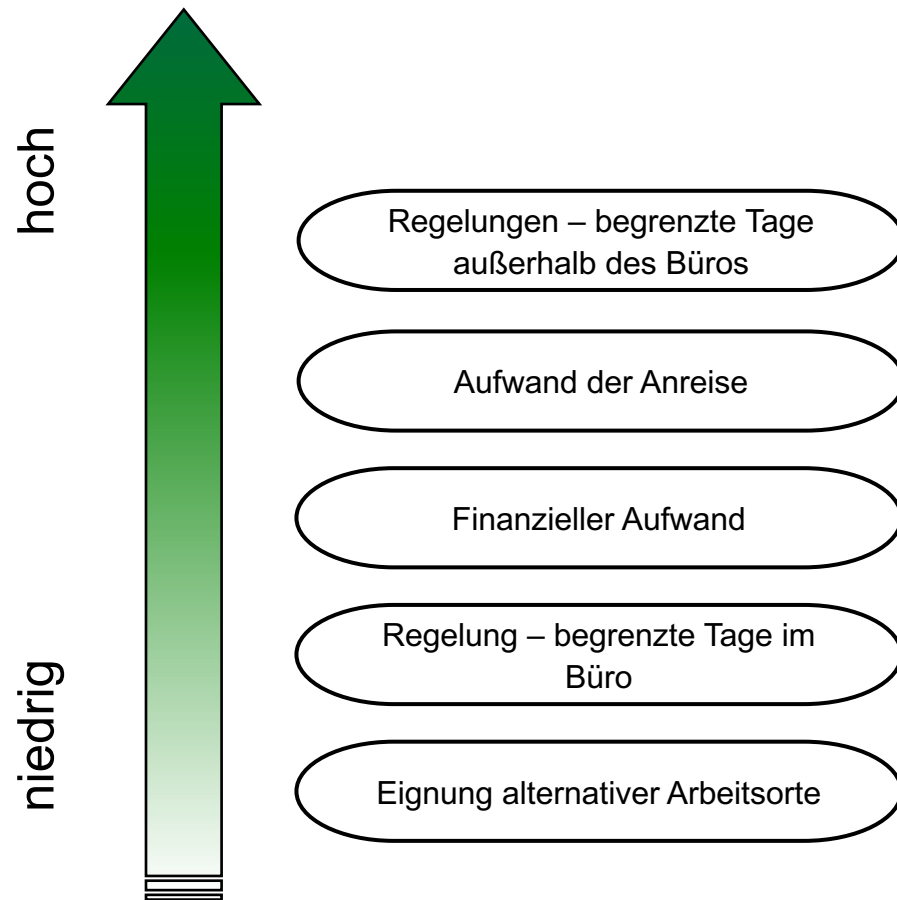
Kommentierung & Aussagen

- Für 74% der Teilnehmer ist eine aufwendige Anreise ein Grund, seltener ins Büro zu kommen
- Der empfundene Aufwand ins Büro zu kommen hängt dabei stark mit der Dauer der Anreise zusammen (signifikante Korrelation von 0,72)

„Dauer und Aufwand der Anreise sprechen für viele Mitarbeiter gegen einen Bürobesuch.“

Und was können wir selbst kontrollieren

Was prägt den Bürobesuch im Weiteren



Skalenlose Abbildung; weitere Berechnung in Veröffentlichungen zum psychologischen Modell

Kommentierung & Aussagen

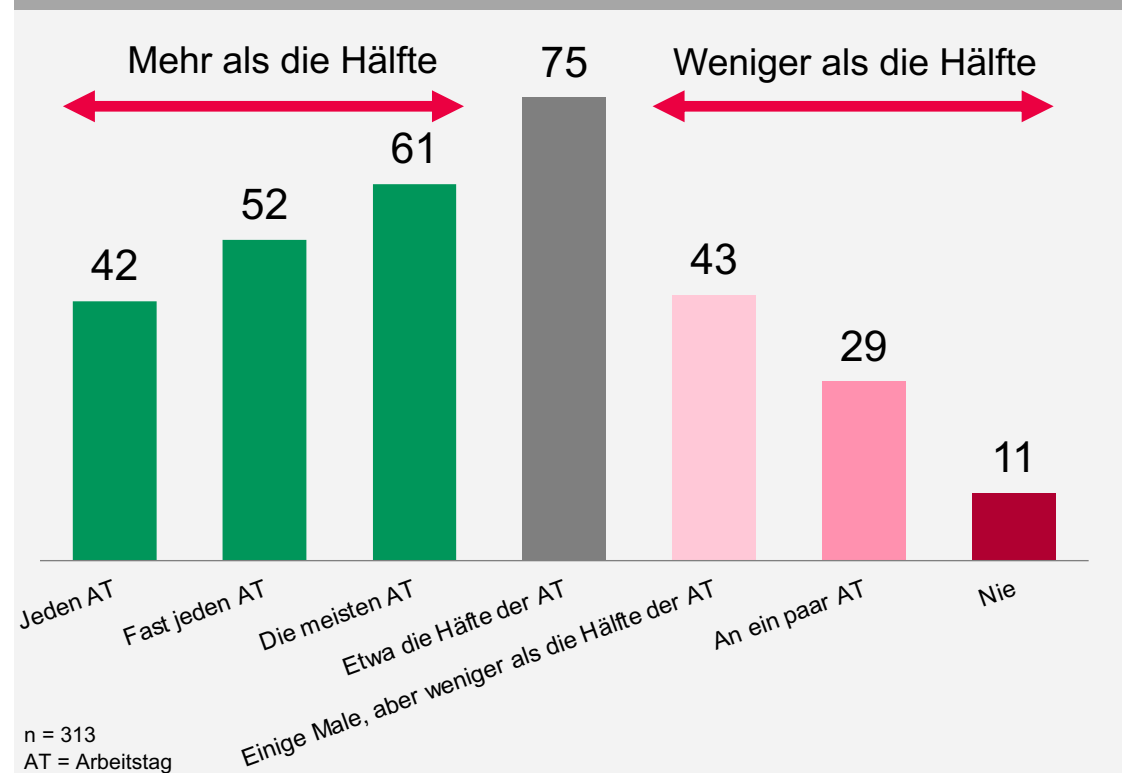
- Gerade betriebliche Regelungen und der grundsätzliche Wille zur Orientierung an den Unternehmensvorgaben ist maßgeblicher Treiber für den Bürobesuch (→ also keine grundsätzliche Freiwilligkeit)
- Dritte Arbeitsorte ergänzen das Arbeitsspektrum und können zum einen kulturunterstützend eingesetzt werden zum anderen aber auch die finanziellen Belastung und den Anreiseaufwand positiv begleiten

„Betriebliche Regelungen zum Arbeiten im Büro wirken tendenziell in Richtung Bürobesuch, wobei Anreiseaufwand und finanzielle Belastungen entgegengesetzt wirken.“

Und was können wir selbst kontrollieren

Der geplante Besuch des Büros in der Zukunft

Angenommen Sie haben eine typische Arbeitswoche, an wie vielen Arbeitstagen würden Sie zum Arbeiten ins Büro kommen?



Kommentierung & Aussagen

- ca. 50% der Teilnehmer präferieren den Bürob Besuch an mehr als der Hälfte der Arbeitstage, ca. 24% der Teilnehmer werden an ca. der Hälfte der Arbeitstage im Büro sein und ca. 26% an weniger als der Hälfte der Arbeitstage
- Gerade die Fragestellung der grundsätzlich anfallenden Aufgaben am Tag wird maßgeblich dazu beitragen (wenn Flexibilität vorhanden) zu entscheiden, ob der Bürob Besuch einen echten Mehrwert bietet

„Das Büro ist immer noch der präferierte Ort zur Aufgabenerledigung, nur nicht mehr an jedem Tag in der Woche.“

Fazit

Was ist drin im Büro der Zukunft?

FUNKTION	HOMEOFFICE	DESIGN	AUSWIRKUNG	TRANSFORMATION
Bereits 1/3 verfügen über Dritte Arbeitsorte	80% sind mit dem HomeOffice überwiegend zufrieden	52% sehen das Büro als Element einer positiven Work-Life-Balance	54% haben eher keine Einschränkungen , um an anderen Orten zu Arbeiten	Zunehmende Freiheit in der Wahl des Arbeitsortes und Zufriedenheit der Mitarbeitenden mit alternativen Orten
87% verstehen das Büro als Ort für Kommunikation & Kooperation		Außerberufliche Mehrwerte und Events sind positiv, nicht aber der wesentliche Belegungstreiber	Aufwendige Anreisen und finanzielle Belastungen halten Mitarbeitende vom Bürobesuch ab	Das Büro ist nach wie vor zentraler Bestandteil der Arbeitskultur, wandelt sich jedoch hinsichtlich seiner Funktionen
Zonenstruktur in Büros für Konzentration jeweils zu prüfen	Signifikanter aber geringer Zusammenhang zwischen Unternehmenszugehörigkeit und Zufriedenheit	Öffentliche Hand (geringe TN-Zahl) anscheinend mit weniger ABW und Flexibilität vorhanden	Mobilität sollte individualisierter nach Einkommen erfolgen	Eine starke Orientierung an funktionalen Anforderungen der Mitarbeitenden ziehen Mitarbeitende ins Büro
Bedeutung des Büros als Bestandteil sozialer Strukturen berücksichtigen				



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Robin Ganninger/Torben Bernhold

Wissenschaftlicher Mitarbeiter/Professor

Corrensstraße 25
D-48149 Münster

robin.ganninger@fh-muenster.de
www.fh-muenster.de

